

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.					
Quellried ca. 1,65 km südlich Schwennenz														0 5 1 0 - 4 3 2 - 4 0 2 3											
Standort / Geologie														Anschluß in TK											
Vermoorte Niederung in der Grundmoräne																									
Naturraum						Kuppiges Uckermärkisches Lehmgebiet								Luftbild-Nr.						Film-Nr.					
3 3 0																				2 4 2					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						Bild-Nr.					
Uecker-Randow						Grambow								Länge in m						0 1 5 2					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m						1 1 2 5					
08046														max. Breite in m											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FIB											
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP								FFH-Geb.											
						NSG LSG BR								Wald-Totalreservat											
						ND GLB FnB																			
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode													
Code V G B																									
% 1 0 0																									
Vegetationseinheiten																									
Rispenseggen-Quellried																									
Habitats + Strukturen																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Inmitten der Grundmoräne befindet sich eine Niederung, die seit langem entwässert und als Grünland genutzt wird. In ihrer östlichen Randzone treten einige kleinere Quellbereiche auf. Ein solcher liegt etwas nördlich einer Bruchwaldparzelle.																									
Die quellwasserbeeinflusste Fläche wird zusammen mit den angrenzenden Flächen beweidet und ist stark zertreten.																									
Das im Quellbereich wachsende Rispenseggen-Ried ist stark bultig. Durch die Beweidung wird die Bultbildung zusätzlich gefördert.																									
Außer Carex paniculata gehören einige typische Feuchtwiesen-Arten zum Vegetationsbestand.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter													
X typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
Störungen durch Beweidung																									
keine Gefährdung																									
Empfehlung																									
ohne																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 1 0 - 4 3 2 - 4 0 2 3															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				g kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
g extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					g Ackerbrache					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
g Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Carex paniculata			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Agrostis stolonifera Deschampsia cespitosa <u>Galium uliginosum</u> Juncus effusus Poa pratensis Trifolium fragiferum	Carex acutiformis Epilobium parviflorum Glyceria fluitans Juncus inflexus Poa trivialis Trifolium repens	Carex hirta Festuca rubra Holcus lanatus <u>Lychnis flos-cuculi</u> Ranunculus acris	Cirsium palustre Galium palustre Juncus articulatus Mentha aquatica Ranunculus repens

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Berula erecta Hypericum tetrapterum Phalaris arundinacea Trifolium pratense	Cerastium holosteoides Lathyrus pratensis Plantago major	Cirsium arvense Lotus uliginosus Scirpus sylvaticus	Festuca pratensis Lycopus europaeus <u>Sonchus arvensis uliginosus</u>

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 06.09.2004	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer		Foto: 1	Folgeseiten: 0